Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XX.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

gebornē Sohn also elendiglich hat am Creutz zu-
richten lassen: O grosse Liebe / O tiefse vnauß-
sprechliche Liebe O Abgrund der Liebe: Nichts
weniger lasse mich auch/HEr: Jesu mit inbrün-
stiger Andacht anschawen in dir/ dem gecreutzig-
ten Jesu/deine hohe vnd grosse Liebe/ die dich ans
Creutz gebracht: Auff daß ich ein Gegenliebe dir
beweise/vñ mit einem liebreichen Hertzen dir wi-
der diene/auß hitziger Liebe zu dir mein selbst nutz
vnd wolgemach vergesse / wie du deines Wolge-
machs auß hitziger Liebe zu mir / dich entäussert
hast: Ach lasse mich in dir/dem gecreutzigten Je-
su/anschawen vnd betrachten deine hohe Demut/
Gedult/Sanfftmut/ auff daß ich dir von Hertzen
nachfolge: O du gecreutzigter HEr: Jesu/du solst
mir das einige Buch deß Lebens seyn / Ach stelle
mir dich stäts mit deinem heiligen Creutz für
meine Augen / auff daß ich inn dir immer je mehr
vnd mehr deine Liebe/vnnd meine Pflicht zu dir/
anschawen vnd betrachten möge.

Super Cap. XX.

1. Von d' Krafft vnd Notwendigkeit deß Gebets in diesen göttlichen Betrachtungen.

AOh mein Gott / laß mich doch inn allen
meinen betrachtungen/ die ich nach dei-
nem heiligen Wort in deinen Geheim-
nussen vnd Wundern anstelle/das Ge-
bet vornen an die Spitzen stellen / daß ich mein
Hertz durch andächtige Seufftzer zu dir erhebe/
daß

daß meine Seele von allen sichtbaren vergänglichen Dingen sich abwende / zu dir sich kehre / vnd durch fewrige Hertzens-Seufftzer dir anhange: Ach es sind ja alle Betrachtungen kalt / vnd ohne Nutz gehn sie ab / wo nit das Hertz durch dz Fewr der Andacht erwärmet wird. Derwegen / Ach lieber Gott / gib mir den Geist der Andacht vnd Gebets / daß ich dich möge vornemlich im Geist vnd Warheit anruffen / nicht allein mit dem Munde / welches auch die Heuchler thun / sondern auch mit dem Hertzen / durch das innerliche Gebet / ja durch die vnaußsprechliche Seufftzer / die der Heilige Geist inn wir würcket / auff daß wo ich gehe oder stehe / mein Hertz innwendig zu dir seuffze / nach deiner Barmhertzigkeit ein stätig Verlangen trage: Ach mein GOtt / laß dir wolgefallen diß Gespräch meines Hertzens für dir / mein Seufftzer sind dir je nicht verborgen / O mein Gott / die ich im Verborgenen auß der Tieffe meiner Not zu der Tieffe deiner Barmhertzigkeit sende: Ach lasse mich doch durchs Gebet mit dir / meinem Vatter / ein lieblich Gespräch halten / auß Liebe gern mit dir reden / dir mein Anligen entdecken / vnnd nichts in diser Welt lieber üben / als durch hertzliche Seufftzer zu dir mich wenden / mein Not dir entdecken / dein Gnad anruffen / alles von dir erwarten / vnnd nicht ablassen mit Beten / du seanest mich denn / nach deinem heiligen gnädigen Willen / Amen.

2. Was die Seele alsdenn (in dem andäch-

tigen übernatürlichen Gebet) erkennet/ ist vnaußsprechlich/ vnnd wenn sie in solcher hoher Andacht gefragt würde/ was erkennestu / würde sie antworten: Ein Gut das über alles Gut ist: Was sihest du? Eine Schönheit die alle Schönheit übertrifft: Was empfindestu? Eine Frewde über alle Frewde: Was schmeckestu? Eine Freundligkeit über alle Freundligkeit: Ja sie würde sprechen/alle Wort die ich davon rede / sind nur ein Schatten/denn das Köstliche/das ich in meiner Seele empfinde / kan ich nicht außreden.

DJeses O mein Gott / ist tausendmal besser zu empfinden vnnd zu schmäcken/als vil davon zu wissen / vnd ob es wol die blinde Welt für nichts achtet/so machet es doch ihre Blindheit/daß sie es nit gesehen vñ schmäcket: Mir aber/O getrewer GOtt/der du die hungerige Seelen mit deinen Gütern füllest / gib diesen edlen Schmack deiner Süssigkeit in mein Hertz/daß ich in fewriger Andacht deiner Liebe Krafft inn mir empfindlich gewahr werde: O selig ist die Seele / die dich als das höchste Gut schmäcket/die befindet ein Liecht in ihr/ so sie nicht außsprechen kan / sie befindet es

wol

wol / wie es jhrem Verstand durchgehet / aber was es eygentlich sey / wie es auch jmmer zugehe / weiß sie nicht: Ach mein allerliebster GOtt / erbarm dich über mich armen Menschen / der ich nichts begehre inn dieser Welt als dich / der ich nichts für mein wahres Gut / Reichthumb / Schönheit halte als dich / vnnd gib mir dich zu schmäcken als die höchste Süssigkeit / daß ich doch deine Liebe in mir empfindlich spüre / also daß sie mein Leib vnnd Seel / Sinne vnnd alle Kräffte durchgehe / ja lasse sie alle meine Adern im Leibe mit jhrer kräfftigen Süssigkeit durchgehn / so gar / daß kein Blutströpfflein in meinem Leibe bleibe / das nicht von deiner Liebe durchgangen vnd angezündet sey / auff daß ich auß Liebe zu dir dich für mein höchstes / schönstes / bestes / ja ewiges Gut halte / vnd nirgend anderst von wisse zu reden / als von deiner Liebe / ob ich wol jhre Krafft / so ich inn mir empfinde / mit keinem Wort erreichen kan. Nun mein Gott / laß mich in deiner Liebe / vnd / rc.

3. Das ist das rechte Zeichen der Liebe / daß sie das Geliebte gantz haben / sich mit demselben gantz vereinigen / vnnd sich in dasselbe gantz verwandlen will. Diß wird offt inn der Seelen deß Menschen empfunden / als in einem Blick der bald vergehet.

ALbie/mein HErr Jesu/O du Liebe meiner Seelen/habe ich mich zu prüffen/ ob ich dich von Grund deß Hertzens liebe oder nicht: Sihe so ich mich zu dir wende/daß ich dich gantz / mit allem das du bist vnnd hast/in mein Hertz hinein habe/dich besitze/mit dir mich vereinige/die Welt mit allem was sie ist vñ hat/nichts achte/O so ist es ein gewisses Zeichen/ daß ich wahre Liebe zu dir habe. Nun mein HErr Jesu / ich klage dir meine grosse Schwachheit / wie ich noch so sehr fest an der Welt hange mit meiner Liebe / mit derselben noch fest vereiniget stehe/ Ach dämpffe dises in mir / vnnd lasse deine Liebe in mir wie ein brennendes Liecht vnd Fewr alles Hew/ Stroh vnd Stoppel der Welt-Liebe verzehren / Ach ich begehre dich doch gantz zu haben/mit deinem Liecht/Krafft / Frid / Trost vnnd Frewd/ja deine Liebe / HErr Jesu / begehre ich: Sihe liebster Heyland / gantz gebe ich mich dir/ gantz sollstu mich haben / alles was an mir ist soll dein seyn/hilff du mir/mir/darumb Ach so gib dich mir auch gantz wider/sey gantz/ mit allem was du bist vnd hast mein/dein Frid mein Frid/dein Gerechtigkeit mein Gerechtigkeit / dein Sieg mein Sieg / dein Kron mein Kron / dein Ehre mein Ehre/in Summa/alles was du hast / HERR Jesu/Ach das lasse doch mein seyn/ vnd ich wil nit eher ablassen / biß ich dich gantz habe / mit allem was du bist vnnd hast : O selig ist die Seele/ die dich also gantz in jhr empfindet / die empfindet

das

das jenige inn jhr/das keine Zunge außsprechen/ ja sie selbst mit jhren Gedancken nicht erreichen kan/den Blick/die Straalen deiner Gegenwart vnnd deiner Liebe empfindet sie wol/aber wie es eigentlich zugehe/vnd was es eigentlich sey/das/ das kan sie in dieser Sterbligkeit nit außsprechen: Davon singet Bernhardus: Nec lingua potest dicere, nec litera exprimere, expertus potest credere, quid sit Iesum diligere. Das ist: Jesu/mein Frewd/mein Ehr vnnd Ruhm/meines Hertzens Schatz vnnd mein Reichthumb/ich kans doch ja nicht zeigen an/rc.

4. Wann du issest oder trinckest/oder andere äussere Dinge thust/das muß nicht dein gantz Hertz seyn/sondern dein Hertz soll gantz in Gott seyn/daß du durchs innerlich Gebet stätiglich an Gott hangest/vñ je mehr du also beten wirst/je mehr du wirst erleuchtet werden.

LAß mich ja/mein lieber Gott/allzeit mit meinem Hertzen zu dir gewendet seyn/ auch bey aller meiner äusserlichen Arbeit/vnd notwendigen Geschäfften meines Standes vnd Beruffs/daß ich allzeit trachte nach dem das droben ist/da mein Jesus ist: Ach lasse doch allda mein Hertz seyn/da mein Schatz Jesus Christus ist/Ach lasse meinen Wandel/ Hertz/Sinn vnd Gedancken/doch im Himmel seyn/

daß ich mit Paulo vergesse was dahinden ist/vnd strecke mich nach dem was da vornen ist/vñ nachjage dem köstlichen Kleinot/welches vorhält die himmlische Beruffung Gottes/in Christo Jesu/auff daß ich also jetzo daselbst mit dem Hertzen/Sinnen vnd Gedancken im Glauben sey inn der Zeit/wo ich dermal eins gedencke zu seyn mit Leib vnd Seel verkläret in der Ewigkeit. Darum̃ mein lieber Gott/hastu meine Seele also erschaffen/daß sie auch bey aller leiblichen äusserlichen Arbeit sich zu dir erheben/durch fewrige Andacht dir anhangen/also/daß der Mensch die Arbeit in Händen/dich aber O mein Gott im Hertzen haben kan: Nun mein Gott/gib mir dise einige gnade/dz ich ja bey allen meinen notwendigen Amts- vnd Beruffs-Geschäfften mein Hertz zu dir erhebe/die Arbeit zwar in händen/dich aber im hertzen habe/waß̃ ich esse vnd trincke/oder sonst handele/allzeit mein Hertz zu dir richte/jm̃er nach dir wie der Hirsch nach frischem Wasser/schreyen möge/biß ich endlich zu dir/meiner Seelen Vrsprung komme/vnnd ewiglich mit dir vereiniget bleibe: Vnderdessen laß mir leid seyn aller Augenblick/dariñ ich nicht an dich gedencke/vnd dich im Hertzen habe. Das wircke inn mir deine Liebe/zu deines Namens Ehre/Amen.

¶. Es ist dem lieben Gott eines kleinmütigen/schwachglaubigen/trostlosen/geistarmen

armen Menschen innerliches / heimliches Leiden vnd Seufftzen vil lieber / deñ eines Starckglaubigen Gebet / der voller Frewde ist.

ACh mein Gott / das bezeuget ja dein heilig Wort mit so vilen Exempeln hin vñ wider: Moses konte vor Angst seines Hertzens keine Wort machen / dennoch war sein heimlicher Seufftzer ein starckes Geschrey vor deinen heiligen Ohren? Maria Magdalena konnte auß Wehemut ihres Hertzens nit mehr als weynen / vnd dennoch heißt es / sie hat viel geliebet / gehe hin im Fride: Der arme Zöllner sagte mit zerknirschtem hertzen: Ach Gott sey mir armen Sünder gnädig: vñ ward gerechtfertigt. Das heisset recht das Verlangen der Elenden / N.B. der Elenden / höreſt du HErr / ꝛc. Der HErr ist nahe bey denen / die zerknirschtes Hertzens sind / vnnd hilfft denen / die zerschlagene Gemüt haben. Ach mein Gott / darum so laß dir auch mein / als deines schwachen winselenden vñ wehklagenden Kindes tieffeste vnd wehemütige seufftzer wol gefallen / die ich mit zerknirschtem vnnd zerschlagenem Hertzen dir auffopffere / mein Not ist dir ja bekannt / mein Seufftzer sind dir auch je nicht verborgen / du hast je noch keinen elenden Menschen verlassen / Ach verlasse mich ja auch nit / keiner wird je zu schandē / der auff dich hoffet / Ach so lasse auch mich nicht zu schanden werden /

O mein Gott! Sihe mein Gott/ vor Angst vnnd Wehemut meines Hertzens kan ich nit mehr reden/ mein Noth wil mir nit mehr Wort zulassen: Ach so seufftze ich mit vnaußsprechlichem Seufftzen zu der vnaußsprechlichen Tiefe deiner Barmhertzigkeit/ eröffne doch den Abgrund deiner Barmhertzigkeit/ in Jesu Christo meinem einigen Mittler/ vnd hilff mir gnädiglich/ sihe wie ich armes Kind/ ich schwaches vnnd ranckes Kind/ mit meiner lallenden Zunge inn diser meiner Noth dich meinen hertzen Vatter anflehe/ laß dich doch erbarmen/ Ach GOtt Vatter laß dich doch erbarmen/ vnd erlöse mich auß meiner Noth/ zu deines Namens Ehre/ Amen.

Super Cap. XXI.

1. Von der Krafft der edlen Tugend der Demut.

Judith. 9. Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen/ aber allzeit hat dir gefallen der Elenden vnd Demütigen Gebet.

ACh mein Gott/ ich klage/ bekenne vnd eröffne dir den verborgenen tieffen Abgrund der eygenen Liebe/ eygenen Ehre vnd Hoffart in meinem Hertzen vergraben/ welcher sich in mir in ehrgeitzigen/ eigenliebigen Lüsten/ Gedancken/ Worten vñ Wercken sehen lässet vnnd herauß bricht: Ach mein Gott erbarme dich mein/ vnnd dämpffe disen gifftigen Brunquell/ du bist ja ein Gott dem die Hoffärtigen noch nie gefallen/ wie solte ich denn in meiner